



Just Now

*a toolbox
for teaching
human rights*

Rechte der Kinder

JustNow Zeitstrahl-Kartenset

Das Projekt „JustNow - A Toolbox for Teaching Human Rights“ konzentriert sich auf die Entwicklung von methodisch-didaktischen Materialien zur Menschenrechtserziehung, kombiniert mit Simulationsspielen und Diversity Learning in der nicht-formalen und formalen Jugendbildungsarbeit.

Dieses Karten-Set konzentriert sich auf die Vermittlung von Kinderrechten im Laufe der Geschichte bis heute und deckt einige wichtige Meilensteine, führende Persönlichkeiten, Ereignisse, Gesetze und Organisationen ab. Die Karten können im Geschichts- oder Staatsbürgerkundeunterricht oder in anderen nicht-formalen Bildungsumgebungen eingesetzt werden. Es wird empfohlen, die Karten mit lokalen (historischen) Beispielen zu ergänzen.

Die Karten wurden unter Verwendung von Bildern und Informationen erstellt, die im Internet recherchiert wurden, wobei die Quellen auf der Rückseite der Karten angegeben sind. Die Karten sind ausschließlich für nicht-kommerzielle Bildungszwecke und den Einsatz in Klassenzimmern oder nicht-formalen Bildungseinrichtungen gedacht.

Erstellt von: JustNow Projektteam

Der Inhalt dieser Materialien gibt nicht die offizielle Meinung der Europäischen Union wieder. Die Verantwortung für die Informationen und Ansichten, die in den Materialien zum Ausdruck gebracht werden, liegt allein bei dem/den Autor(en).



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Iqbal Masih

1983 - 1995

Iqbal Masih war ein pakistanisches Kind, das im Alter von 4 Jahren als Teppichknüpfer in die Sklaverei verkauft wurde, mit 10 Jahren entkam und sich in der Öffentlichkeit gegen die Ausbeutung von Kindern einsetzte. Im Alter von 12 Jahren wurde er in seinem Heimatland Pakistan auf tragische Weise von der "Teppichmafia" getötet. Iqbals Aktivismus brachte ihm internationale Anerkennung ein und er wurde in Stockholm und Boston mit einem Preis ausgezeichnet. Er inspirierte die Gründung von Organisationen wie "Free the Children" in Kanada und der Iqbal Masih Shaheed Children Foundation, die über 20 Schulen in Pakistan unterhält. Der "Weltkinderpreis für die Rechte des Kindes" wurde ihm im Jahr 2000 posthum verliehen. Das United States Department of Labor's Bureau of International Labor Affairs (ILAB) vergibt jährlich den "Iqbal Masih Award for the Elimination of Child Labor".

Lesen Sie eine Graphic Novel über Iqbals Leben:

https://worldschildrensprize.org/downloads/comicstrip/Iqbal_strip_sve.pdf



Malala Yousafzai

Born in 1997

Malala Yousafzai ist eine pakistanische Aktivistin für Frauenbildung und die jüngste Nobelpreisträgerin.

Malala wurde am 12. Juli 1997 in Mingora, Pakistan, geboren und setzte sich schon früh für die Bildung von Mädchen ein. Dadurch geriet sie ins Visier von Taliban-Extremisten. Als sie 2012 auf dem Heimweg von der Schule war, stieg ein maskierter Bewaffneter in ihren Schulbus und fragte: "Wer ist Malala?", woraufhin er ihr in den Kopf schoss. Sie überlebte den Angriff und erhielt 2014 den Friedensnobelpreis für ihren Kampf für das Recht aller Kinder auf Bildung.

Am 10. April 2017 ernannte der Generalsekretär der Vereinten Nationen, António Guterres, Malala zur UN-Friedensbotschafterin mit besonderem Schwerpunkt auf der Bildung von Mädchen. Malala und Ziauddin Yousafzai (ihr Vater) gründeten 2013 den Malala Fund, um sich für das Recht aller Mädchen auf 12 Jahre kostenlose, sichere und hochwertige Bildung einzusetzen. (<https://malala.org>)

"Ich erzähle meine Geschichte nicht, weil sie einzigartig ist, sondern weil sie die Geschichte von vielen Mädchen ist." - Malala



Eglantyne Jebb

1876 - 1928

Eglantyne Jebb war eine britische Sozialreformerin und ehemalige Lehrerin, die sich über die Auswirkungen der Hungersnot in Österreich-Ungarn und Deutschland als Folge der Blockade durch die alliierten Truppen im Ersten Weltkrieg empörte. Sie schloss sich dem Fight the Famine Council (Rat zur Bekämpfung der Hungersnot) an, einer Gruppe, die sich dafür einsetzte, diese Kinder mit Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung zu versorgen. Sie stellte sich auf den Trafalgar Square und verteilte Flugblätter, auf denen die abgemagerten Kinder abgebildet waren, mit einer Schlagzeile: "Unsere Blockade hat dies verursacht - Millionen von Kindern verhungern".

Am Ende des Ersten Weltkriegs gründete sie die Organisation Save the Children, um die Folgen der Hungersnot zu lindern. Später verfasste sie die Erklärung der Rechte des Kindes, die sie 1924 auf dem Völkerbundkongress in Genf vorstellte. Die Erklärung wurde ein Jahr später verabschiedet und 1959 in erweiterter Form von den Vereinten Nationen angenommen. Die Erklärung stand später Pate für das UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes von 1989, ein bahnbrechender Menschenrechtsvertrag.

Sehen Sie sich ein 1-minütiges Video über Eglantyne Jebb an: <https://youtu.be/o4e77ldN6hA>



Greta Thunberg

Geboren im Jahr 2003

Greta Thunberg ist eine schwedische Umweltaktivistin, die international dafür bekannt ist, dass sie die Staats- und Regierungschefs auffordert, unverzüglich Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Im August 2018 begann sie im Alter von 15 Jahren, ihre Schultage vor dem schwedischen Parlament zu verbringen, um stärkere Maßnahmen gegen den Klimawandel zu fordern, indem sie ein Schild mit der Aufschrift "Skolstrejk för klimatet" (Schulstreik für das Klima) hochhielt. Schon bald beteiligten sich andere Schüler an ähnlichen Protesten in ihren eigenen Gemeinden. Gemeinsam organisierten sie eine Schulklimastreikbewegung unter dem Namen "Fridays for Future".

"Die Augen aller zukünftigen Generationen sind auf euch gerichtet. Und wenn ihr euch dafür entscheidet, uns im Stich zu lassen, werden wir euch das nie verzeihen.

- Gretas Worte auf dem UN-Klimagipfel, New York, 23. September 2019.

Sehen Sie sich ihre vollständige Rede auf dem UN-Klimagipfel an: <https://youtu.be/KAJsdgTPJpU>

THE LINE DO NOT CROSS

Emma González

Geboren 1999

Dährend der Schießerei an der Marjory Stoneman Douglas High School in Parkland, Florida, im Jahr 2018 wurden 17 Schüler und Lehrer getötet und 17 weitere verletzt.

Emma González war eine der Überlebenden, neben David Hogg, Alex Wind, Jaclyn Corin, Cameron Kasky und vielen anderen, die zu prominenten Teenager-Aktivisten im Kampf für ein Ende der Waffengewalt wurden. Sie war Mitbegründerin von Never Again MSD, einer Gruppe für Waffenkontrolle, und hielt auf der March for Lives Rally eine bewegende Rede, in der sie die Namen ihrer Klassenkameraden verlas, die bei der Schießerei ums Leben kamen.

"Wir sprechen also für diejenigen, die niemanden haben, der ihnen zuhört, für diejenigen, die noch nicht darüber sprechen können, und für diejenigen, die nie wieder sprechen werden. Wir trauern, wir sind wütend, und wir benutzen unsere Worte heftig und verzweifelt, weil das das Einzige ist, was uns davon abhält, dass so etwas noch einmal passiert."



Anoyara Khatun

Geboren 1996

Mit 12 Jahren wurde Anoyara verschleppt und als Hausangestellte verkauft. Eine Organisation namens "Save the Children" rettete sie aus der häuslichen Sklaverei, und seither ist sie fest entschlossen, Teil der Lösung zu sein.

Als Khatun im Alter von 13 Jahren in ihr Dorf zurückkehrte, stellte sie fest, dass die Situation der Mädchen in ihrem Zuhause in Westbengalen nicht viel besser war als die der Mädchen in der Sklaverei. Die Mädchen aus ihrer Heimat wurden zu Kinderehen gezwungen, und noch mehr wurden in die Städte verschleppt. Nach Angaben des International Center for Research on Women werden in Indien 47 Prozent der Mädchen vor ihrem 18. Schätzungsweise 135.000 Kinder werden jährlich in Indien verschleppt (<https://borgenproject.org/anoyara-khatun-childrens-hero/>).

"Ich träume von einer Welt, in der es Probleme wie Kinderheirat, Kinderhandel und jegliche Form von Missbrauch nicht mehr gibt. Kinder werden Flügel haben, keine Angst vor irgendetwas haben und in der Lage sein, die Lüfte zu erreichen."



Ruby Bridges

Geboren 1954

Ruby Bridges wurde 1960 als die Sechsjährige berühmt, die in Begleitung von Bundesmarschalls eine ehemals rein weiße Schule in New Orleans, Louisiana, integrierte.

Zwei Jahre nach dem Urteil in der Rechtssache Brown v. Board of Education, das die Integration der öffentlichen Schulen forderte, ordnete Bundesbezirksrichter J. Skelly Wright an, dass die Schulbehörde von New Orleans einen Integrationsplan für die öffentlichen Schulen aufstellen sollte. Wegen der drohenden Gewalt wurde Ruby von vier bewaffneten US-Bundesmarshalls zur Schule eskortiert. Als sie von Demonstranten und Medienvertretern empfangen wurde, verbrachte sie ihren ersten Schultag im Büro des Schulleiters. Als sie mit dem Unterricht begann, war Ruby die einzige Schülerin in ihrem Klassenzimmer, da weiße Familien ihre Kinder von der Schule abgezogen hatten.

Ruby Bridges wurde von Barbara Henry unterrichtet, einer weißen Lehrerin, die neu an der Schule war. Sie durfte weder in die Pausen gehen noch in der Cafeteria zu Mittag essen, da dies als zu gefährlich angesehen wurde. Bridges verbrachte das gesamte erste Schuljahr damit, Einzelunterricht von Barbara Henry zu erhalten. Jeden Tag wurde sie von U.S. Marshals zur Schule begleitet oder von einem Taxi gefahren. Zu Beginn der zweiten Klasse waren die Demonstranten verschwunden und die Klassen wurden offiziell integriert.



Kinder Zoo

(1935 - 1943)

Der arme Bauer Oliva-Édouard Dionne aus einem Dorf in der kanadischen Provinz Ontario lebte mit seiner Frau Elzire und fünf älteren Kindern auf einer kleinen Farm ohne Strom und fließendes Wasser. Am 28. Mai 1934 brachte seine Frau Fünflinge zur Welt - Yvonne, Annette, Cécile, Émilie und Marie.

Der Vater der Mädchen machte sich Sorgen, wie er die medizinische Versorgung und alle anderen Ausgaben für fünf weitere Kinder mitten in der Weltwirtschaftskrise bezahlen sollte. Er wandte sich an seinen Pfarrer, um zu erfahren, ob er das Angebot annehmen sollte, die Fünflinge gegen Geld öffentlich auszustellen. Der Priester bot ihm an, sein Geschäftsleiter zu sein. Innerhalb einer Woche wurde ein Vertrag über Zehntausende von Dollar unterzeichnet - ein Vermögen mitten in der Weltwirtschaftskrise. Oliva Dionne stimmte zu, dass seine Töchter, falls und sobald sie gesund genug waren, sechs Monate lang auf der Weltausstellung in Chicago auftreten würden. Die kanadische Regierung übernahm die Organisation der ungewöhnlichen Ausstellung und baute einen speziellen Wohnpavillon für die Mädchen, der über große Fenster in den Wänden verfügte, damit die Besucher die Kinder sehen konnten. Schließlich schlug der Premierminister von Ontario (auf dem Titelbild mit den Babys abgebildet) einen Gesetzentwurf vor, der vorsah, den Eltern dauerhaft das Sorgerecht zu entziehen und die Mädchen unter die Obhut des Staates zu stellen. Er argumentierte, dass dies die Mädchen vor Ausbeutung schützen und sicherstellen würde, dass jegliches Geld in einem Treuhandfonds zum Wohle der Mädchen verwahrt würde. Die Eltern, die in den Medien häufig als unwissende Bauern dargestellt wurden, bettelten öffentlich um die Chance, zu beweisen, dass sie gute Eltern sind, aber das spielte keine Rolle. Das Gesetz wurde angenommen. Die Dionne-Fünflinge wurden hauptsächlich von Dr. Dafoe und einem ständig wechselnden Team von Krankenschwestern aufgezogen.

Die Schwestern Dion waren von 1935 bis 1943 im Pavillon. Mehr als 3 Millionen Menschen haben die Kinder in dieser Zeit besucht. Dank der Mädchen wurde die Show in Chicago zu einem Wahrzeichen der Stadt, das einen nie dagewesenen Zustrom von Touristen auslöste. Jeden Tag kamen Tausende von Menschen, um die Schwestern zu sehen. Die Mädchen spielten auf einem eigens für sie angelegten Spielplatz, der durch Gitter von der Außenwelt abgetrennt war und von Krankenschwestern beaufsichtigt wurde. Kurzum, es handelte sich um eine Art "Zoo" - eingesperrt in Glas- oder Eisengitter, machte der Staat aus ihnen eine "Geldmaschine".

...the young lady's nostrils, and she
...the young lady's nostrils, and she

We have learned that *-ness*, *-ly*, and *-ness*
transform adjectives into nouns—and all three
transform adjectives into nouns—and all three

A *laconic* is also a noun, an expression that is
as the famous report of a
"saw sub. sank same."

Ich bin Nujood, 10 Jahre alt und geschieden

2008

Tas von der französischen Journalistin Delphine Minou verfasste Buch basiert auf der wahren Geschichte von Nujood Ali, einem jemenitischen Mädchen, das 2008 die jüngste Geschiedene der Welt wurde, nachdem sie aus ihrer Ehe geflohen war.

Nujood Ali war neun Jahre alt, als ihre Eltern sie mit Faez Ali Thamer, einem Mann in den Dreißigern, verheiraten wollten. Ihr zukünftiger Ehemann versprach, nicht vor dem Jahr nach ihrer ersten Periode" mit ihr Sex zu haben, wie es im Jemen gesetzlich vorgeschrieben ist. Stattdessen wurde sie in ihrer Hochzeitsnacht vergewaltigt, im Februar 2008, als sie erst 10 Jahre alt war. Es folgte ein Kreislauf aus sexuellem, psychologischem und körperlichem Missbrauch.

Fast zwei Monate nach der Hochzeit floh Nujood aus dem Haus ihres Mannes und nahm ein Taxi zu einem Gericht in Sana'a, wo sie hoffte, die Scheidung einreichen zu können. Mit Hilfe lokaler Anwälte und der Presse erhielt sie die Scheidung - die erste Scheidung für eine Kinderbraut im Jemen überhaupt - eine außergewöhnliche Leistung in einem Land, in dem fast die Hälfte aller Mädchen unter dem gesetzlichen Mindestalter verheiratet wird. Nujoods mutiges Handeln hat andere junge Mädchen im Nahen Osten dazu inspiriert, ihre Ehen in Frage zu stellen.

"Ich bin ein einfaches Dorfmädchen, das immer den Befehlen meines Vaters und meiner Brüder gehorcht hat. Seit jeher habe ich gelernt, zu allem Ja zu sagen. Heute habe ich beschlossen, Nein zu sagen." Nujoods Geschichte der Kinderheirat: <https://youtu.be/HE9D7Avsnh0>



Genesis Butler

Tierrechtsaktivist, geboren 2006

Mit zehn Jahren wurde Genesis Butler die jüngste TedX-Rednerin aller Zeiten, als sie ihren inspirierenden Vortrag über die Heilung des Planeten durch vegane Ernährung hielt. (siehe Link unten)

Die Urgroßnichte des Bürgerrechtsführers Cesar Chavez, der in Kalifornien für die Rechte von Landarbeitern kämpfte, wurde 2006 in Long Beach geboren. Im Alter von 6 Jahren stellte sie fest, dass ihre Lieblingsspeisen von ihren Lieblingstieren stammten, und im Alter von 9 Jahren war sie vollständig vegan. Sie beteiligte sich aktiv an Protesten in Südkalifornien zum Thema Aquarien und Tierrechte.

Genesis hat zahlreiche Auszeichnungen für ihren Aktivismus erhalten, darunter Animal Hero Kids', Sir Paul McCartney Young Veg Advocate Award, Vegan Kid of the Year Award von Vegans Are Cool und PETA's Kid of the Year Award. Sie arbeitete auch mit Farm Sanctuary zusammen, um die Einführung des fleischlosen Montags durchzusetzen.

Im Februar 2019 forderte sie Papst Franziskus heraus, für eine Million Dollar Wohltätigkeit vegan zu werden. TEDx Talk: "A 10 Year Old's Vision For Changing the Planet": <https://youtu.be/E4ptaIDAIY>



UNITED NATIONS  NATIONS UNIES

UN-Konvention über die Rechte des Kindes (UNCRC)

1989

Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes (UN-KRK) ist ein rechtsverbindliches internationales Übereinkommen, das am 20. November 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen angenommen wurde und die bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte jedes Kindes unabhängig von seiner Ethnie, Religion oder seinen Fähigkeiten festschreibt. Es legt auch vier Grundsätze fest, die für die Umsetzung aller von ihm befürworteten Rechte gelten müssen:

Nichtdiskriminierung

Bestes Interesse des Kindes Recht auf Leben,

Überleben und Entwicklung

Achtung der Meinung des Kindes

Hier finden Sie eine kinderfreundliche Version der KRK im PDF-Format:

www.savethechildren.org.uk/content/dam/gb/reports/humanitarian/uncrc19-child-friendly.pdf



Übereinkommen über die schlimmsten Formen der Kinderarbeit 2000

Das Übereinkommen über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, bekannt als das Übereinkommen über die schlimmsten Formen der Kinderarbeit, wurde von der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) am 17. Juni 1999 in Genf als IAO-Übereinkommen Nr. 182 angenommen. Es trat am 19. November 2000 in Kraft, da das Übereinkommen selbst vorsieht, dass es 12 Monate nach dem Datum der zweiten Ratifizierung in Kraft treten würde. Alle 187 Mitgliedsländer der Internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO) haben inzwischen ein Übereinkommen zum Schutz von Kindern vor den schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschließlich Sklaverei, Prostitution und Menschenhandel, ratifiziert.

"Das Übereinkommen spiegelt die weltweite Verpflichtung wider, dass die schlimmsten Formen der Kinderarbeit wie Sklaverei, sexuelle Ausbeutung, der Einsatz von Kindern in bewaffneten Konflikten oder andere illegale oder gefährliche Arbeiten, die die Gesundheit, die Moral oder das psychische Wohlbefinden von Kindern beeinträchtigen, keinen Platz in unserer Gesellschaft haben." - IAO-Generaldirektor Guy Ryder (<https://news.un.org/en/story/2020/08/1069492>)

Der Text des Übereinkommens:

www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---declaration/documents/publication/wcms_decl_fs_46_en.pdf



Photo by Ben Wicks on Unsplash

War child

1993

War Child International ist ein Netzwerk unabhängiger humanitärer Nichtregierungsorganisationen (War Child UK, War Child Holland, War Child Canada, War Child Sweden, War Child Australia, War Child USA), die zusammenarbeiten, um Kindern und Jugendlichen zu helfen, die von bewaffneten Konflikten betroffen sind.

Sie wurde von den britischen Filmemachern Bill Leeson und David Wilson sowie dem niederländischen Sozialunternehmer und Friedensaktivisten Willemijn Verloop als Reaktion auf die Gewalt und die ethnischen Säuberungen gegründet, die sie während des Bosnienkriegs 1993 im ehemaligen Jugoslawien miterlebten.

"Wir setzen uns für den Schutz und die Unterstützung von Kindern ein, die von bewaffneten Konflikten betroffen sind. Wir befähigen sie, ihre Rechte einzufordern, ihr volles Potenzial zu entfalten und zu einer friedlichen Zukunft für sich und ihre Gemeinschaften beizutragen. Gemeinsam helfen wir Kindern und Jugendlichen, sich Gehör zu verschaffen."

(www.warchild.org/we-are-war-child)



Yash Gupta

(2011 gegründete Organisation Sight Learning)

Im Jahr 2011 zerbrach Yash Gupta, ein High-School-Neuling aus Irvine, Kalifornien, seine Brille und musste eine Woche auf eine Ersatzbrille warten. Er las auch, dass 13 Millionen Kinder auf der ganzen Welt keine richtige Brille haben, die ihnen das Sehen im Unterricht erleichtert. Im Alter von nur 14 Jahren beschloss er, eine Organisation zu gründen, die gebrauchte Brillen von Optometristen sammelt und sie an Organisationen spendet, die sie an bedürftige Kinder weitergeben können.

Seitdem haben Yash und seine kleine gemeinnützige Organisation namens Sight Learning Zehntausenden von jungen Schülern in Mexiko, Honduras, Haiti und Indien geholfen, besser zu sehen. Sie haben Brillen im Wert von über 2.000.000 Dollar gesammelt und gespendet.

Sight Learning hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schülern, die eine Brille brauchen, sie sich aber nicht leisten können, diese zur Verfügung zu stellen". Weitere Informationen finden Sie unter: <https://sightlearning.com>



Child Rights International Network (CRIN)

Gegründet 1995

Child Rights International Network (CRIN) ist ein internationales Netzwerk (kreativer Think Tank), das sich für das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte des Kindes (CRC) und die Rechte des Kindes einsetzt. Das Ziel von CRIN ist eine Welt, in der die Rechte des Kindes anerkannt, respektiert und durchgesetzt werden und in der gegen jede Rechtsverletzung ein Rechtsbehelf zur Verfügung steht. Ihre fünf Grundüberzeugungen sind:

- Wir glauben an Rechte, nicht an Wohltätigkeit.
- Menschen sind stärker, wenn sie zusammenarbeiten.
- Information ist Macht, und sie sollte frei und zugänglich sein.
- Gesellschaften, Organisationen und Institutionen sollten offen, transparent und rechenschaftspflichtig sein.
- Wir glauben an die Förderung der Rechte von Kindern, nicht an sich selbst.



Geneva Declaration on the Rights of the Child

(26 September 1924)

Der Völkerbund nimmt die Genfer Erklärung über die Rechte des Kindes an, die von Eglantyne Jebb, dem Gründer des Save the Children Fund, verfasst wurde.

In der Erklärung wird zum Ausdruck gebracht, dass alle Menschen Kindern das Recht schulden auf: Mittel für ihre Entwicklung, besondere Hilfe in Zeiten der Not, Vorrang für Hilfsmaßnahmen, wirtschaftliche Freiheit und Schutz vor Ausbeutung sowie eine Erziehung, die soziales Bewusstsein und Pflichtbewusstsein vermittelt. Siehe mehr: www.unicef.org/child-rights-convention/history-child-rights



Declaration of the Rights of the Child

(20 November 1959)

Die Erklärung der Rechte des Kindes, ein Dokument, das den ersten großen internationalen Konsens über die grundlegenden Prinzipien der Kinderrechte darstellt, wurde von allen 78 Mitgliedstaaten der Generalversammlung der Vereinten Nationen in der Resolution 1386 (XIV) einstimmig angenommen: "Das Kind wird allgemein als menschliches Wesen anerkannt, das sich körperlich, geistig, sozial, moralisch und spirituell in Freiheit und Würde entwickeln können muss."

In der Erklärung der Rechte des Kindes sind zehn Grundsätze festgelegt:

1. Das Recht auf Gleichheit, ohne Unterschied der Ethnie, der Religion oder der nationalen Herkunft.
2. Das Recht auf besonderen Schutz für die körperliche, geistige und soziale Entwicklung des Kindes.
3. Das Recht auf einen Namen und eine Staatsangehörigkeit.
4. Das Recht auf angemessene Ernährung, Unterkunft und medizinische Versorgung.
5. Das Recht auf besondere Erziehung und Behandlung, wenn ein Kind körperlich oder geistig behindert ist.
6. Das Recht auf Verständnis und Liebe seitens der Eltern und der Gesellschaft.
7. Das Recht auf Freizeitaktivitäten und kostenlose Bildung.
8. Das Recht, in allen Lebenslagen zu den Ersten zu gehören, die Hilfe erhalten.
9. Das Recht auf Schutz vor allen Formen von Vernachlässigung, Grausamkeit und Ausbeutung.
10. Das Recht, in einem Geist der Verständigung, der Toleranz, der Völkerfreundschaft und der universellen Brüderlichkeit erzogen zu werden.



Weltkindertag

Beobachtet seit 1954

Der Weltkindertag wurde 1954 als Weltkindertag ins Leben gerufen und wird jedes Jahr am 20. November begangen, um das internationale Miteinander und das Bewusstsein für Kinder weltweit zu fördern und das Wohlergehen der Kinder zu verbessern. Er erinnert auch an die Erklärung der Rechte des Kindes von 1959 und das Übereinkommen über die Rechte des Kindes von 1989, die beide an diesem Tag verabschiedet wurden.

Es ist nicht nur ein Tag, um Kinder zu feiern, sondern auch, um das Bewusstsein für Kinder in aller Welt zu schärfen, die Gewalt in Form von Missbrauch, Ausbeutung und Diskriminierung erfahren haben. Es ist eine Zeit, um das Miteinander auf der ganzen Welt zu fördern, auf die Probleme aufmerksam zu machen, mit denen Kinder in allen Teilen der Welt konfrontiert sind, und das Wohlergehen aller Kinder zu verbessern.

Sehen Sie sich die Videos der UNICEF-Kampagne "Masked Not Muted" zum Kindertag 2020 an:

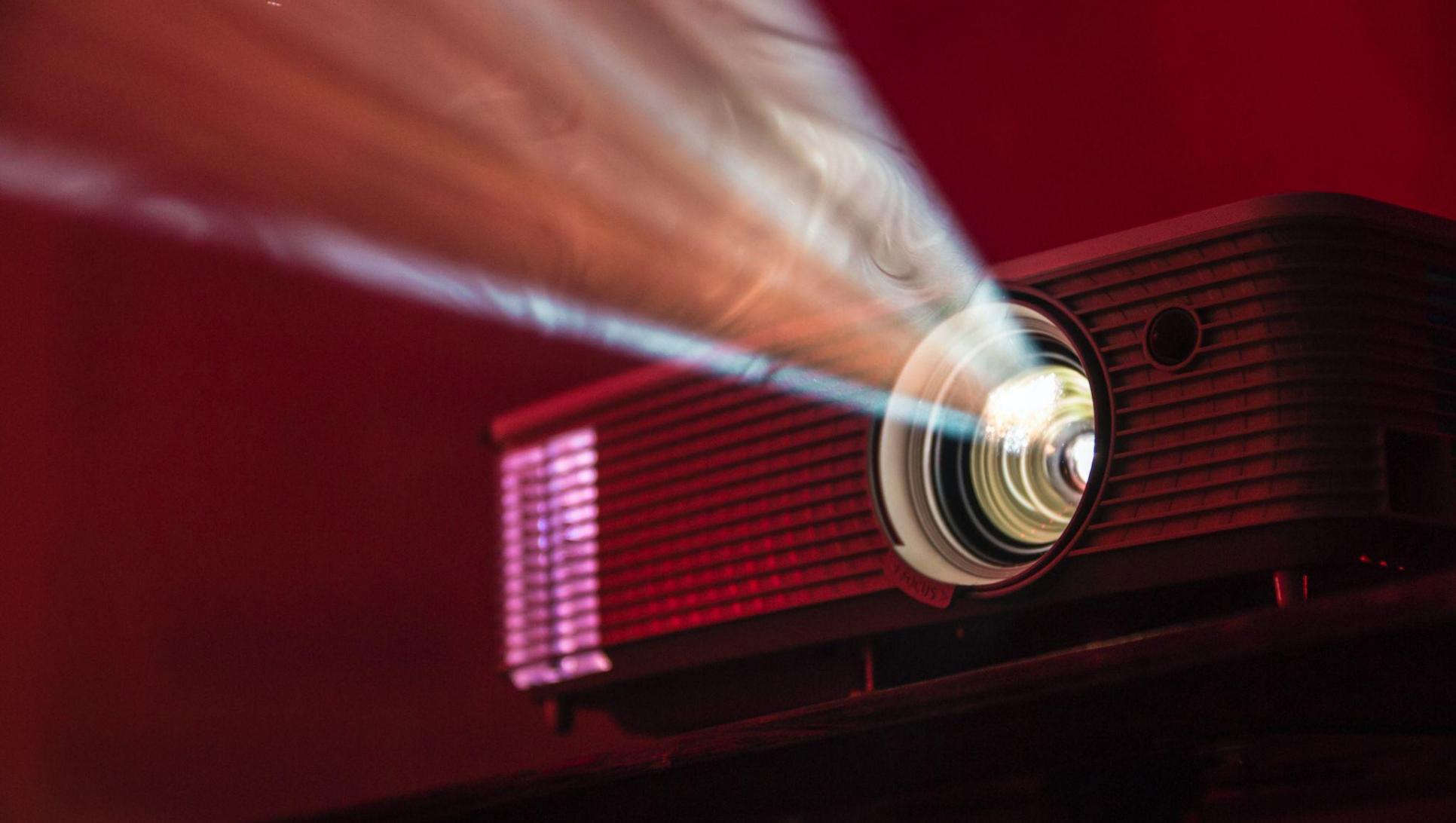


Photo by Alex Litvin on Unsplash

Ein Mädchen aus Mogadischu

(2019)

A Girl from Mogadishu ist eine wahre Geschichte, die durch das Leben und die Arbeit der irischen Aktivistin Ifrah Ahmed inspiriert wurde.

Der Film folgt Ifrah von ihrer Kindheit in einem Flüchtlingslager in Somalia, wo sie geboren wurde und der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM) ausgesetzt war, bis nach Irland, wo sie als Teenager verschleppt wurde und schließlich politisches Asyl erhielt. Danach wird sie zu einer der weltweit führenden internationalen Aktivistinnen gegen geschlechtsspezifische Gewalt.

(www.un.org/en/creative-community-outreach-initiative-ccoi/girl-mogadishu) Ifrah Ahmed beschreibt ihren Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung: <https://youtu.be/95hoS2oUFng>



Nkosi Johnson

(4. Februar 1989 - 1. Juni 2001)

"Kümmert euch um uns und akzeptiert uns, wir sind alle Menschen. Wir sind normal. Wir haben Hände. Wir haben Füße. Wir können gehen, wir können sprechen, wir haben Bedürfnisse wie jeder andere auch. Habt keine Angst vor uns - wir sind alle gleich." - Nkosi Johnson, Aktivist für HIV/AIDS-Kinder, Hauptredner bei der Eröffnungsveranstaltung der 13. Internationalen AIDS-Konferenz in Durban, Südafrika, im Jahr 2000, als er gerade 11 Jahre alt war.

Er war von Geburt an HIV-positiv und wurde 1997 von der Johannesburger Öffentlichkeitsarbeiterin Gail Johnson adoptiert, nachdem seine Mutter sich nicht mehr um ihn kümmern konnte. Noch im selben Jahr weigerte sich eine örtliche Grundschule, ihn als Schüler aufzunehmen, weil er HIV-positiv war. Nkosi war erst zwölf Jahre alt, als er starb, kämpfte aber bis zum Schluss für sein Recht und das anderer kranker Kinder, die Schule zu besuchen und wie andere Kinder behandelt zu werden. Damals, im Jahr 2001, war er das am längsten überlebende Kind, das mit HIV geboren wurde. 1999 gründete er zusammen mit seiner Adoptivmutter die Nichtregierungsorganisation "Nkosi's Haven", um von HIV/AIDS betroffenen Müttern und Kindern Hilfe und Waisen Unterkunft zu bieten. Er eröffnete ein Heim für arme Mütter und Kinder mit AIDS und drängte die südafrikanische Regierung, Müttern mit HIV/AIDS Anti-HIV-Medikamente zur Verfügung zu stellen, die jedes Jahr das Leben von Zehntausenden von Kindern in Südafrika retten würden <https://nkosihaven.org/nkosi-johnsons-history/>



UNICEF

(Gegründet 1946)

Das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) wurde am 11. Dezember 1946 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen gegründet, um Kindern und Müttern in den vom Zweiten Weltkrieg verwüsteten Ländern Soforthilfe in Form von Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung zu leisten.

Im Jahr 1950 wurde das Mandat von UNICEF erweitert, um die langfristigen Bedürfnisse von Kindern und Frauen in allen Entwicklungsländern zu berücksichtigen. Seit 1953 ist UNICEF ständiger Bestandteil des Systems der Vereinten Nationen und arbeitet in über 190 Ländern und Gebieten, um das Leben von Kindern zu retten, ihre Rechte zu verteidigen und ihnen zu helfen, ihr Potenzial auszuschöpfen - von der frühen Kindheit bis ins Jugendalter. "Neulich sagte jemand zu mir: 'Wissen Sie, es ist wirklich sinnlos, was Sie da tun. Es hat immer Leid gegeben, es wird immer Leid geben, und Sie verlängern nur das Leid dieser Kinder [indem Sie sie retten]. Meine Antwort lautet: "Okay, dann fangen wir mit Ihrem Enkelkind an. Kaufen Sie keine Antibiotika, wenn es eine Lungenentzündung bekommt. Bringen Sie es nicht ins Krankenhaus, wenn es einen Unfall hat. Es ist gegen das Leben - gegen die Menschlichkeit - so zu denken." - Audrey Hepburn - Unicef-Botschafterin des guten Willens 1989-1993



SOS-Kinderdörfer International

(Gegründet 1949)

Die SOS-Kinderdörfer sind eine nichtstaatliche und nichtkonfessionelle Organisation, die sich für Kinder einsetzt und direkte Dienstleistungen in den Bereichen Betreuung, Bildung und Gesundheit für verwaiste, verlassene und andere gefährdete Kinder anbietet.

Die Arbeit von SOS-Kinderdorf orientiert sich am Geist der UN-Konvention über die Rechte des Kindes und den UN-Richtlinien für die alternative Betreuung von Kindern. Das erste SOS-Kinderdorf wurde 1949 von dem österreichischen Philanthropen Hermann Gmeiner in Tirol gegründet. Als Kinderfürsorger sah Gmeiner, wie sehr Kinder, die infolge des Zweiten Weltkriegs verwaist waren, litten. Heute ist SOS-Kinderdorf in 137 Ländern und Gebieten auf der ganzen Welt tätig, wo es rund 550 karitative Einrichtungen betreibt und 40 000 Mitarbeiter beschäftigt, die sich um 1,2 Millionen Waisen oder bedürftige Kinder kümmern, indem sie ihnen alternative Betreuung, die Stärkung ihrer Familien, Schulen, Gesundheitszentren und andere gemeinschaftsbezogene Maßnahmen anbieten.

Hier ist die Geschichte eines Kindes: https://youtu.be/_ksMln6A5K0



Beasts Of No Nation

(2015)

Beasts Of No Nation ist ein amerikanisch-ghanaisches Kriegsdrama aus dem Jahr 2015, geschrieben und inszeniert von Cary Joji Fukunaga. Er basiert auf dem hochgelobten Roman der nigerianischen Autorin Uzodinma Iweala aus dem Jahr 2005 und erzählt die fesselnde Geschichte von Agu, einem neunjährigen Kindersoldaten, der von seiner Familie weggerissen wird, um im Bürgerkrieg eines nicht benannten afrikanischen Landes zu kämpfen. Der Film beleuchtet die Sinnlosigkeit des Bürgerkriegs und die verheerenden Auswirkungen auf das Leben derjenigen, die in seine Fänge geraten sind.

Laut War Child gibt es heute schätzungsweise 250.000 Kindersoldaten auf der Welt, von denen etwa 40 % Mädchen sind. Kinder werden oft gezwungen, schreckliche Gewalttaten gegen Mitglieder ihrer eigenen Familie zu verüben.



Internationaler Tag der Straßenkinder

(Eingeführt im Jahr 2011)

Laut UNICEF sind Straßenkinder Kinder unter 18 Jahren, für die die "Straße" (einschließlich unbewohnter Wohnungen und Brachland) zu ihrem Zuhause und/oder ihrer Lebensgrundlage geworden ist und die nur unzureichend geschützt oder beaufsichtigt werden. Es gibt drei Kategorien von Straßenkindern: Kinder, die auf der Straße leben, Kinder, die auf der Straße arbeiten, und Kinder von Straßenfamilien.

Internationale Organisationen und Gremien schätzen, dass es weltweit zwischen 100 und 150 Millionen Straßenkinder gibt. Straßenkinder sind in den meisten Großstädten der Welt anzutreffen, wobei das Phänomen in dicht besiedelten städtischen Zentren von Entwicklungsländern oder wirtschaftlich instabilen Regionen wie Afrika, Südamerika, Osteuropa und Südostasien stärker verbreitet ist.

Der Internationale Tag für Straßenkinder: "Louder Together" wurde am 12. April 2011 ins Leben gerufen, um den Millionen von Straßenkindern auf der ganzen Welt eine lautere Stimme zu geben, damit ihre Rechte nicht ignoriert werden

(<https://streetchildrenday.org/>). Siehe ein Beispiel für die Geschichte eines Straßenkindes:
www.unicef.org/stories/seven-year-ordeal-street-childs-experience-burundi



Eine Ombudsperson für Kinder

(die erste wurde 1981 gegründet)

Eine Ombudsperson ist eine Person, die als "Bürgerverteidiger" auftritt und sich mit Beschwerden aus der Öffentlichkeit über Ungerechtigkeiten und Missstände in der Verwaltung befasst. Eine Ombudsperson für Kinder oder ein Kinderbeauftragter ist in verschiedenen Ländern eine öffentliche Behörde, die für den Schutz und die Förderung der Rechte von Kindern und Jugendlichen zuständig ist. Ihr Auftrag besteht darin, die Förderung und den Schutz der Rechte von Kindern zu erleichtern, wie sie in der UN-Konvention über die Rechte des Kindes formuliert sind.

1981 wurde in Norwegen die erste spezialisierte Ombudsperson für Kinder eingerichtet. Die Aufgabe einer Ombudsperson für Kinder besteht darin, die Rechte und Interessen von Kindern zu fördern und zu schützen, den Zugang zu bestehenden Rechten zu verbessern, die Anerkennung von Menschenrechten zu fördern, die noch nicht in Gesetzen oder in der Praxis verankert sind, auf die gesetzgebenden und ausführenden Behörden einzuwirken, damit diese die Rechte von Kindern berücksichtigen, Beschwerden zu untersuchen oder auf eigene Initiative Untersuchungen durchzuführen und zu überwachen, wie Beschwerden von Kindern oder ihren Vertretern von den zuständigen Stellen behandelt werden, die Anerkennung der Meinungen und Einstellungen von Kindern zu fördern und Erwachsene und Kinder über Kinderrechte zu informieren.

In den einzelnen Ländern gibt es unterschiedliche Systeme. So kann es entweder eine eigene Ombudsperson für Kinder oder einen Beauftragten für Kinderrechte geben, oder es gibt Anlaufstellen für Kinderrechte, die in allgemeinen Menschenrechtskommissionen oder Ombudsstellen angesiedelt sind.



Marian Wright Edelman

(Geboren 1939)

Marian Wright Edelman (geboren am 6. Juni 1939), Gründerin und emeritierte Präsidentin des Children's Defense Fund (CDF, 1973), ist eine amerikanische Anwältin und Bürgerrechtsaktivistin.

Die Mission des CDF "Leave No Child Behind" ist es, "jedem Kind einen gesunden Start, einen guten Start, einen fairen Start, einen sicheren Start und einen moralischen Start ins Leben und einen erfolgreichen Übergang ins Erwachsenenalter mit Hilfe von fürsorglichen Familien und Gemeinschaften zu gewährleisten".

Edelman war die erste Afroamerikanerin, die 1964 als Anwältin in Mississippi zugelassen wurde, und die erste schwarze Frau im Kuratorium von Yale im Jahr 1971. Marian Edelman spricht über die Errungenschaften des Children's Defense Fund: <https://www.thehistorymakers.org/biography/marian-wright-edelman-40>

"Kinder können keine Rhetorik essen und sie können nicht durch Kommissionen geschützt werden. Ich möchte keine weitere Kommission sehen, die sich mit den Bedürfnissen von Kindern beschäftigt. Wir müssen ihnen helfen."



All the Invisible Children

(2005)

All the Invisible Children ist ein Omnibusfilm aus dem Jahr 2005 zum Thema Kindheit und Ausbeutung, der zugunsten von UNICEF und dem Welternährungsprogramm gedreht wurde. Die Rechte von Millionen von Kindern und Jugendlichen werden durch Ausbeutung und Krieg verweigert. Dreihundert Millionen Kinder auf der Welt leiden an Hunger. Über 100 Millionen sind nie zur Schule gegangen. Der Film ist ihnen gewidmet. Er ist eine Sammlung von sieben Kurzfilmen, die jeweils ein anderes Kind in den Mittelpunkt stellen.

- 1) "Tanza": Mehdi Chafer zeigt einen Jungen namens Tanza in einem unbestimmten Land in Afrika, der mit Maschinengewehr und Sprengstoff in einem Bürgerkrieg kämpft und davon träumt, ein eigenes Haus zu haben und zur Schule zu gehen.
- 2) "Uros": Emir Kusturica zeigt einen Roma-Jungen namens Uros an seinem letzten Tag in einem Jugendgefängnis in Serbien-Montenegro, ohne eine andere Perspektive als die, an diesen Ort zurückzukehren.
- 3) "Jesus Children of America": Spike Lee zeigt ein HIV-positives Mädchen namens Blanca, Tochter von Junkie-Eltern mit AIDS, und die Grausamkeit ihrer Mitschüler in der Schule.
- 4) "Bilu und João": Kátia Lund zeigt einen optimistischen Ansatz von zwei obdachlosen Kindern, die um ihr Überleben kämpfen, indem sie auf der Straße arbeiten, Bier- und Limonadendosen und Papier sammeln, um es auf einem Schrottplatz zu verkaufen, und Geschäfte auf Straßenfesten betreiben.
- 5) "Jonathan": Jordan und Ridley Scott zeigen einen fotografischen Kriegsberichterstatler, der unter seinen vergangenen Erfahrungen leidet.
- 6) "Ciro": Stefano Veneruso zeigt einen kleinen Jungen in Neapel, der Taschendiebstähle begeht, um zu überleben.
- 7) "Song Son und die kleine Katze": John Woo zeigt eine Fantasiegeschichte mit einem obdachlosen Waisenkind und einem verwöhnten reichen Mädchen (www.imdb.com).

WHAT IF
IT WAS
YOUR CHILD?
#SaveTheChildren



AMBER Alert

(stammt aus dem Jahr 1996)

Ein AMBER Alert oder ein Kinderentführungsalarm ist eine Nachricht, die von einem Kinderentführungswarnsystem verbreitet wird, um die Öffentlichkeit um Hilfe bei der Suche nach entführten Kindern zu bitten. Er wurde 1996 in den Vereinigten Staaten eingeführt. Er wurde 1996 zum ersten Mal verwendet, als die Rundfunkanstalten von Dallas-Fort Worth gemeinsam mit der örtlichen Polizei ein Frühwarnsystem entwickelten, um bei der Suche nach entführten Kindern zu helfen.

Der Alarm wurde nach Amber Hagerman benannt, einem neunjährigen Mädchen, das 1996 in Arlington, Texas, entführt und ermordet wurde. AMBER steht für America's Missing: AMBER-Warnungen werden in den schwerwiegendsten Fällen von Kindesentführung ausgelöst. Das Ziel eines AMBER-Alarms ist es, die Gemeinschaft sofort zu mobilisieren, um bei der Suche nach einem vermissten Kind und dessen sicherer Bergung zu helfen. Diese Warnungen werden über kommerzielle und öffentliche Radiosender, das Fernsehen, Straßenschilder, Mobiltelefone, Textnachrichten, Werbetafeln, das Internet, Facebook, Google und andere datenfähige Geräte verbreitet. Das AMBER-Alarmsystem wird in allen 50 US-Bundesstaaten, im District of Columbia, in den Indianergebieten, in Puerto Rico, auf den US-Jungferninseln und in 33 weiteren Ländern eingesetzt. Allein in den USA wurden 1.064 Kinder aufgrund des AMBER Alert gerettet.

Sehen Sie sich die TikTok-Tanzaufforderung von Amber Alert Europe zum Thema Online-Grooming an: www.amberalert.eu/tiktok-challenge-online-grooming/



Das Schicksal von Flüchtlingskindern, die versuchen, Europa zu erreichen (bis heute)

"Das zentrale Mittelmeer von Nordafrika nach Europa gehört zu den tödlichsten und gefährlichsten Migrantentrassen der Welt für Kinder und Frauen", sagte Afshan Khan, UNICEF-Regionaldirektor und Sonderkoordinator für die Flüchtlings- und Migrantentrassenkrise in Europa. "Die Route wird zumeist von Schmugglern, Menschenhändlern und anderen Personen kontrolliert, die verzweifelte Kinder und Frauen ausbeuten wollen, die einfach nur Zuflucht oder ein besseres Leben suchen. Wir brauchen sichere und legale Wege und Schutzvorkehrungen zum Schutz von Migrantentrassenkindern, die sie in Sicherheit bringen und Räuber in Schach halten." (www.unicef.org)

"Diese Migrationskrise ist auch eine Krise der Kinderrechte: Diese Kinder befinden sich in einer schwierigen Situation, denn sie sind vor Armut oder Konflikten geflohen und haben eine anstrengende Reise über Tausende von Kilometern hinter sich. Sie brauchen psychologische Unterstützung aufgrund dessen, was sie gesehen und durchgemacht haben - sie haben gesehen, wie Menschen an Bord starben und ins Meer geworfen wurden, sie haben unter Nahrungsmangel gelitten, und einige haben Gewalt und die Trennung von ihren Eltern erlebt. Dies alles sind Faktoren, die Kinder für ihr ganzes Leben prägen können. - Erik Hazard (Save the Children)

Alan Kurdi war ein dreijähriger syrischer Junge kurdischer Abstammung, dessen Bild weltweit Schlagzeilen machte, nachdem er am 2. September 2015 zusammen mit seiner Mutter und seinem Bruder im Mittelmeer ertrunken war.